

Der an Fachkräfte aus Pädagogik, Psychologie und Forschung, an Führungskräfte, Juristinnen und Juristen sowie Politikerinnen und Politiker gerichtete Kongress soll die Problematik Cybermobbing nicht nur aus der hiesigen Sicht, sondern auch aus internationaler Perspektive beleuchten. Auf dem Kongress werden führende Fachleute aus der ganzen Welt aus den Bereichen Forschung, Prävention, Recht und Pädagogik sprechen. Der Erfahrungsaustausch aus der Präventionsarbeit, der Stand der Forschung und die Rahmenbedingungen des Phänomens für Recht und Justiz sollen dabei im Mittelpunkt stehen. Der Kongress findet in Deutsch statt; für die internationalen Gäste wird es eine Simultanübersetzung in englischer Sprache geben.

Veranstaltungsort ist das Steigenberger Hotel Berlin, Los-Angeles-Platz 1, 10789 Berlin.

Informationen zum Programm und zu den Tagungsgebühren sowie ein Anmeldeformular gibt es unter: <http://www.buendnis-gegen-cybermobbing.de/berlin/start.php>.

Kriegsgräberstätten als Lernorte – Geschichte zum Anfassen

„Kriegsgräber sind die großen Prediger des Friedens, und ihre Bedeutung als solche wird stetig zunehmen“. Auf diesem Gedanken Albert Schweitzers fußt die friedenspädagogische Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Ausgehend von den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft erfahren junge Leute, dass Meinungsfreiheit, Wahrung der Menschenrechte, Demokratie und Frieden keine Selbstverständlichkeit sind, sondern das Engagement des Einzelnen erfordern.

Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sowie der politischen Erwachsenenbildung unterhält der Volksbund vier Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten. Sie befinden sich auf dem Gelände oder in direkter Nachbarschaft der deutschen Kriegsgräberstätten in Lommel / Belgien, Niederbronn-les-Bains / Frankreich, Ysselsteyn / Niederlande und Golm, Usedom / Deutschland. Dadurch eröffnen sich spannende Anknüpfungspunkte für ein aktives Entdecken von Geschichte vor Ort.

Es geht jedoch nicht nur darum, Geschichte einmal anders zu begreifen und aus der Vergangenheit über die Gegenwart für die Zukunft zu lernen. Ein Aufenthalt in den Jugendbegegnungsstätten bietet auch die einmalige Gelegenheit, die Nachbarn im zusammenwachsenden Europa besser kennen zu lernen. Begegnungen mit Menschen des Gastlandes, Ausflüge in die nähere Umgebung, Besichtigungen und andere Aktivitäten helfen dabei, mit Land und Leuten in Kontakt zu treten und Vorurteile abzubauen.

Betreut werden die Jugendbegegnungsstätten von pädagogischen Mitarbeitern des Volksbundes, die bei der konkreten Planung der Projekte gerne zur Seite stehen.

Weiterführende Informationen sowie Kontaktadressen findet man unter: <http://www.volksbund.de/jugend-bildung/js-jbs.html>

Schulbesuche zum Thema Gewalt

Nachdem Christoph Rickels im Jahre 2007 Opfer einer Körperverletzung mit schwersten Folgen wurde, kämpft er heute mit einer halbseitigen Lähmung und weiteren Einschränkungen.

Um seinen Mitmenschen dieses durch die Gewalt entstandene Leid zu ersparen und um unserer Gesellschaft die Augen für ein tolerantes und ehrliches Miteinander zu öffnen, besucht Christoph Rickels, von den Folgen der Gewalttat schwer gezeichnet, Schulen und andere soziale Einrichtungen, um mit verlangsamer Stimme zu erzählen, wie sehr ihn diese „Moderscheinung Gewalt“ zerstört hat.

In eindrucksvoller Weise und in einer Sprache, die die Jugendlichen verstehen, stellt Christoph Rickels sein Schicksal dar. Dabei gelingt es ihm, die Kinder und Jugendlichen zum einen für das Thema Gewalt zu sensibilisieren, zum anderen, sie nachdenklich zu machen und in ihnen eine Art Aufbruchstimmung zu erzeugen, ihnen Mut zu machen: „Cool sein ist, für das zu kämpfen, was einem wichtig ist. Ihr selbst seid für euch verantwortlich. Ihr könnt eure Zukunft selbst aufbauen.“

Für weitergehende Informationen und zur Koordination von Schulbesuchsterminen stehen die Regionalbeauftragten der Niedersächsischen Landesschulbehörde zur Verfügung. Diese sind wie folgt erreichbar:

Regionalabteilung Braunschweig:

Jutta Sengpiel, Tel.: 0531 4843284,

E-Mail: jutta.sengpiel@nlschb.niedersachsen.de

Regionalabteilung Hannover:

Monika Harms, Tel.: 0511 1062490,

E-Mail: monika.harms@nlschb.niedersachsen.de

Regionalabteilung Lüneburg:

Jens Carstens, Tel.: 04131 152654,

E-Mail: jens.carstens@nlschb.niedersachsen.de

Regionalabteilung Osnabrück:

Stefan Hühne, Tel.: 0441 9499818,

E-Mail: stefan.huehne@nlschb.niedersachsen.de

Redaktionsschluss ist der 5. des Vormonats.

Titelfoto: Elsa-Brändström-Schule Hannover

(fotografiert von Andreas Müller)

Herausgeber: Niedersächsisches Kultusministerium · Redaktion: Dr. Andreas Müller (komm. verantwortlich für den Inhalt), Dr. Ulrike Behrens, Jutta Köster, Gerhard Lange, Petra Polley, sämtlich Schiffgraben 12, 30159 Hannover · Verantwortlich für den Anzeigenteil: **AVI** Allgemeine Verlags- und Informationsgesellschaft m.b.H., Am Ortfelde 100, 30916 Isernhagen, Tel.: 0511 779538-0, E-Mail: info@avi-fachmedienservice.de · Verlag Hahnsche Buchhandlung, Marktstraße 12, 31224 Peine, Tel.: 05171 5405737, Fax: 05171 5407880, E-Mail: verlag@hahnsche-buchhandlung.de · Erscheinungsweise einmal monatlich · Bestellungen nur an den Verlag, auch für Einzelstücke · Zweimonatige Kündigungsfrist · Gesamtherstellung: Liskow Druck GmbH, Oldenburger Allee 23, 30659 Hannover. Bezugspreis jährlich 39,95 Euro einschl. Mehrwertsteuer und Versandkosten. Preis für das Einzelheft 3,95 Euro einschl. Mehrwertsteuer zuzüglich Versandkosten.

Redaktionskontakt:

Tel.: 0511 1207261,

E-Mail: andreas.mueller@mk.niedersachsen.de